



(19)

REPUBLIK
ÖSTERREICH
Patentamt

(10) Nummer: **AT 007 443 U1**

(12)

GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: GM 560/04
(22) Anmeldetag: 05.08.2004
(42) Beginn der Schutzdauer: 15.02.2005
(45) Ausgabetag: 25.04.2005

(51) Int. Cl.⁷: **A45D 40/26**
A45D 34/04, B65D 35/36, 47/42

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
ESSLETZBICHLER PETER
A-3034 MARIA ANZBACH,
NIEDERÖSTERREICH (AT).

(72) Erfinder:
ESSLETZBICHLER PETER
MARIA ANZBACH, NIEDERÖSTERREICH
(AT).

(54) CREMETUBENAUFsatz MIT VERTEILERSCHWAMM

(57) Die Erfindung betrifft einen Cremetubenaufsatz „Unter-
teil“ (3), dadurch gekennzeichnet, dass das Aufsatzgewin-
de direkt, oder mittels Adapter (4a,4b) auf den Großteil der
Handelsüblichen Cremetuben (5) passt bzw. sich durch
Erwärmung auf das vorhandene Gewinde anpasst, und
somit mit der Cremetube fest verbunden ist.

AT 007 443 U1

1.) Überlegung zum Gebrauch:

In Verwendung im Zusammenhang mit handelsüblichen Cremetuben (5) (medizinische Salben, Hautcremen, Make up, Sonnencremen usw.) wurden folgende Überlegungen angestellt.

a) Eigenanwendung

Bei der Eigenanwendung stellt sich das Problem, dass z.B. bei medizinische Salben oft Stoffe enthalten sind, welche möglichst nicht auf **nicht betroffene** Körperstellen aufgetragen werden sollen. Nach der Anwendung besteht oft keine Möglichkeit sich sofort und mit entsprechenden Reinigungsmitteln die Hände zu waschen.

Weiters stellt sich z.B. bei Sportlern das Problem, dass nach dem Auftragen von Salben oder Cremes (Sonnencremen), bei diversen Outdoorsportarten, selten während des Spieles (Tennisplatz, Golfplatz) die Möglichkeit besteht, sich die Hände mit geeigneten Mitteln so zu waschen, dass das Rutschen der Hände auf diversen Schlägern usw. vermieden werden kann.

b) Fremdanwendung

Bei der Fremdanwendung stellt sich, bei medizinischen Produkten, das Problem wie oben beschrieben. Weiters ist es oft unangenehm jemand Fremden (Pflegepersonal, Sportkameraden usw.) zu bitten, Körperstellen einzucremen, an die man selbst, schlecht oder gar nicht, herankommt.

2.) Technische Beschreibung

Um möglichst viele Einsatzgebiete abzudecken, muss der Gegenstand mit möglichst vielen handelsüblichen Cremetuben (5) (medizinische Salben, Hautcremen, Sonnencremen) wie **unter a) beschrieben** kompatibel sein.

Weiters gibt es oben genannte Produkte in verschiedenen Konsistenzen. Deshalb sind verschiedene auswechselbare Verteilerschwämme (2) wie **unter c) beschrieben** für dick- bis dünnflüssige Cremes als leicht auswechselbarer Ersatzschwamm beige packt.

a) Kompatibilität

Um mit möglichst vielen Cremetuben (5) vom Aufsatzgewinde her kompatibel zu sein gibt es folgende technische Details. Das Grundgewinde im Unterteil (3) ist so ausgebildet, dass es auf das größtmögliche Gewinde einer Vielzahl handelsüblicher Cremetuben (hauptsächlich Sonnencremen) passt. Für alle weiteren Größen von Gewinden gibt es je nach Bedarf bzw. Anforderung der Hersteller sonstiger Cremetuben 2-3 Adapter (4a,4b) um mit einer möglichst breiten Palette an handelsüblichen Cremetubengewinden kompatibel zu sein. Um die verschiedenen Steigungen in den Gewinden abzubilden, wird das Innengewinde im Aufsatz bzw. in den Adapter nur angedeutet. Die endgültige Passform an das Cremetubengewinde erhält man dadurch, dass der Unterteil bzw. die Adapter aus einem Kunststoff hergestellt sind, welcher bei Erwärmung auf eine noch erträgliche Temperatur von ca. 50° - 55° Celsius (im warmem Wasser) so weich wird, dass sich die Cremetube das passende Gewinde selbst im Aufsatz bzw. im Adapter bilden kann. Dieser Vorgang kann, nach Reinigung, beliebig oft auf verschiedenen Tubengrößen wiederholt werden. Somit muss nur der ungefähre Durchmesser der verschiedenen Cremetubengewinde im Unterteil bzw. in den Adapter abgebildet sein. Es muss nicht für jede verschiedene Cremetube ein eigener Adapter hergestellt und mitgeliefert werden. Weiters kann dieser Gegenstand über einen längeren Zeitraum für verschiedene Anwendungsbereiche genützt werden.

Adapter sind in den beige packten Ausführungen einzeln als Ersatzteil erhältlich.

b) Unterteil (3)

Der Unterteil (3) ist so konstruiert, dass auf der Unterseite, wie oben beschrieben, das Gewinde bzw. der jeweilige Adapter (4) enthalten sind.

Auf der Oberseite ist eine Aufnahme für die Adapterplatte (2b) des Verteilerschwammes (2a) vorhanden, in welche durch Einsetzen und leichtes Verdrehen der mit der Adapterplatte (2b) verbundene Schwamm (2a) befestigt wird. Der Rand des Unterteils ist so konstruiert, dass nach Aufsetzen und Einrasten des Oberteils (1), welches durch eine Nut im Unterteil bzw. durch eine Feder (Auswölbung auf der Innenseite des Oberteils) erreicht wird. Ein luftdichter Abschluss der Cremetube und des Verteilerschwammes ist dadurch gewährleistet. In der Mitte des Unterteils (3) befindet

sich ein röhrenförmiger oben abgerundeter Zapfen durch dessen Hohlraum die Creme aus der Tube bis zur Oberseite des Verteilerschwammes befördert wird. Dieser Zapfen ist so lange, dass er ca. 2-3mm bis unter die Oberkante des Verteilerschwammes reicht, um beim Verteilen der Creme nicht sofort die Haut zu berühren, jedoch bei zu festem Druck als Schutz und als zusätzliche Stabilitätsverbesserung für den Schwamm dient.

c) *Verteilerschwamm (2a)*

Der Verteilerschwamm (2a) ist in verschiedenen weichen, jedoch stabilen Schaumstoffvarianten beige packt, und wird mit der verbundenen Adapterplatte (2b) in den Unterteil (3) durch Verdrehen eingerastet, damit eine stabile Verbindung von Unterteil und Schwamm entsteht.

Für dickflüssige Cremes (meist medizinische) gibt es einen grobporigen stabilen Schwamm, welcher für die Verteilung dieser Cremesorte geeignet ist.

Für mittel- bzw. dünnflüssige (meist Sonnencremes o.ä.) werden in 2-3 Abstufungen je nach Anforderung und Angebot der großen Masse der handelsüblichen Cremes dieser Sparte, feinporigere bzw. weichere Schwämme beige packt. Die Verteilerschwämme können nach Gebrauch gereinigt werden, um sie über einen längeren Zeitraum auf verschiedene Cremes einsetzen zu können.

Sollte nach längerem Nichtgebrauch der Creme der Verteilerschwamm austrocknen oder die Gefahr einer Bakterienbildung bestehen, kann der Schwamm gereinigt bzw. bei Bedarf ausgetauscht werden.

Verteilerschwämme sind in den beige packten Ausführungen einzeln als Ersatzteil erhältlich.

d) *Oberteil (1)*

Der Oberteil (1) ist so konstruiert, dass sich innen am unteren Ende eine Auswölbung befindet, die wie oben beschrieben in die Nut des Unterteils (3) passt, und somit den luftdichten Abschluss gewährleistet.

Auf der Innenseite in der Mitte des Oberteiles befindet sich ein Zapfen, welcher beim Aufsetzen des Oberteils auf den Unterteil genau in den röhrenförmigen Zapfen des Unterteils passt. Damit wird die Creme, welche sich noch in der Röhre befindet, zurück in die Cremetube gepresst. Weiters fungiert dieser Zapfen durch seine Passgenauigkeit in der Röhre als zusätzliche Abdichtung der Cremetube, damit diese auch bei längerem Nichtgebrauch nicht austrocknet.

ANSPRÜCHE:

1. Cremetubenaufsatz „Unterteil“ (3), **dadurch gekennzeichnet**, dass das Aufsatzgewinde direkt, oder mittels Adapter (4a,4b) auf den Großteil der Handelsüblichen Cremetuben (5) passt bzw. sich durch Erwärmung auf das vorhandene Gewinde anpasst, und somit mit der Cremetube fest verbunden ist.
2. Cremetubenaufsatz „Unterteil“ (3) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass auf der Oberseite eine Aufnahme vorhanden ist, in welche eine Adapterplatte (2b) einrastet, mit der ein Verteilerschwamm (2a) verbunden ist.
3. Cremetubenaufsatz „Unterteil“ (3) nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass auf der Oberseite ein Röhrenförmiger Zapfen vorhanden ist, durch den die Creme bis auf die Oberseite des Verteilerschwammes (2a) befördert wird.
4. Cremetubenaufsatz „Adapterplatte“ (2b) nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass diese in den Unterteil (3) einrastet, und den verbundenen Verteilerschwamm (2a) fixiert.
5. Cremetubenaufsatz „Verteilerschwamm“ (2a) nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass dieser mit der Adapterplatte (2b) verbunden ist, und somit im Unterteil (3) fixiert ist, jedoch bei Bedarf ausgetauscht werden kann.
6. Cremetubenaufsatz „Oberteil“ (1) nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Rand des Oberteils beim Aufsetzen auf den Unterteil (3) so zusammenpasst, dass

dadurch ein Luftdichter Verschluss entsteht.

7. Cremetubenaufsatz „Oberteil“ (1) nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass sich in der Mitte des Oberteils (1) ein Zapfen befinden, der beim Aufsetzen auf den Unterteil (3), die restliche Creme welche sich noch in dem Röhrenförmigen Zapfen des Unterteils (3) befindet, zurück in die Tube drückt.

5

HIEZU 1 BLATT ZEICHNUNGEN

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

Cremetubenaufsatz mit Verteilerschwamm

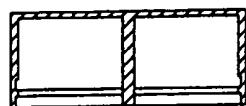


Fig. 1
Oberteil

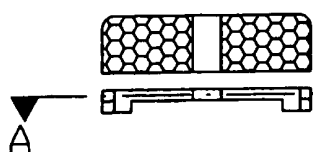


Fig. 2a
Schwamm mit
Adapterplatte
Fig. 2b

Fig. 2b
Schnitt A-A

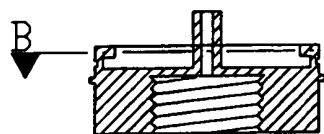
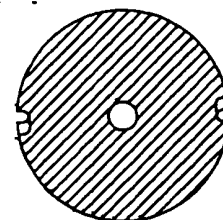


Fig. 3
Unterteil

Fig. 3
Schnitt B-B

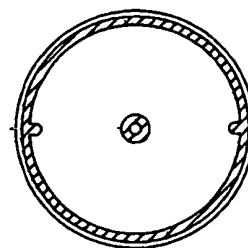


Fig. 4a
Adapter 1



Fig. 4b
Adapter 2 usw.

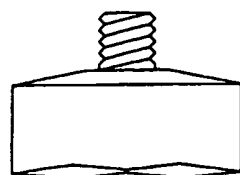


Fig. 5
handelsübl. Cremetube
bzw. Flasche



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

Recherchenbericht zu GM 560/04

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ¹ :		
A 45 D 40/26, A 45 D 34/04, B 65 D 35/36, B 65 D 47/42		
Recherchierte Prüfstoff (Klassifikation):		
A 45 D, B 65 D		
Konsultierte Online-Datenbank:		
wpi, epodoc, paj		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 05.08.2004 eingereichten Ansprüchen erstellt. Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie*)	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode ² , Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
A	US 3 072 953 A (BUNKE KARL) 15. Jänner 1963 (15.01.1963) Fig. 1-4	1-7
A	GB 944 420 A (SHELDON DAVID HULSH) 11. Dezember 1963 (11.12.1963) Fig. 1-5	1-7
A	DE 14 11 630 A (HULSH SHELDON DAVID) 3. April 1969 (03.04.1969) Fig. 1-6	1-7
A	US 3 271 810 A (PETER RAFFE JOSEPH) 13. September 1966 (13.09.1966) Fig. 1-8	1-7
A	US 5 577 851 A (KOPTIS KURT) 26. November 1996 (26.11.1996) Fig. 1-3	1-7
A	EP 3 938 347 A (JOACHIM CZECH VERMOEGENS- VERWAL) 23. Mai 1991 (23.05.1991) Fig. 1-2	1
Datum der Beendigung der Recherche:		Prüfer(in):
20. Oktober 2004		Dr. PIRKER
*) Bitte beachten Sie die Hinweise auf dem Erläuterungsblatt!		
☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt		



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

Erläuterungen zum Recherchenbericht

Die **Kategorien** der angeführten Dokumente dienen in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik. Sie stellen keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar:

"A" Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

"Y" Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

"X" Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.

"P" Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie „X“), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung **veröffentlicht** wurde.

"E" Dokument, aus dem ein **älteres Recht** hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen)

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; **AU** = Australien; **CA** = Kanada; **CH** = Schweiz; **DD** = ehem. DDR; **DE** = Deutschland; **EP** = Europäisches Patentamt; **FR** = Frankreich; **GB** = Vereinigtes Königreich (UK); **JP** = Japan; **RU** = Russische Föderation; **SU** = Ehem. Sowjetunion; **US** = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); **WO** = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere Codes siehe **WIPO ST. 3**.

Die **genannten Druckschriften** können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebenen Kopierstelle können **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Bestellung gibt die von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebene Serviceabteilung gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte **"Patentfamilien"** (den selben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt.

Auskünfte und Bestellmöglichkeit zu diesen Serviceleistungen erhalten Sie unter der Telefonnummer

01 / 534 24 - 738 bzw. 739;

Schriftliche Bestellungen:

per FAX Nr. 01 / 534 24 – 737 oder per E-Mail an Kopierstelle@patent.bmvit.gv.at